

Niederschrift über die 17. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Tangstedt am Dienstag, dem 22.02.2011 sowie die Fortsetzung der Sitzung am Donnerstag, dem 24.02.2011, beide im Sitzungssaal (DG) des Rathauses Tangstedt /Hg.

Beginn am 22.02.2011: 19.30 Uhr
Ende: 22.20 Uhr

(Gesetzl.) Mitgliederzahl:
4 Gemeindevertreter
3 bürgerliche Mitglieder

Anwesend waren am 22.02.2011:

a) stimmberechtigt

GV Immo Fork, Vorsitzender
GV Renate Eggink
GV Eckhard Harder
GV Peter Larsson
GV Wolf Staack
bM Kerstin Ernst
bM Eva Streblow

b) nicht stimmberechtigt

GV Dr. Hans-Detlef Taube, Bürgermeister
GV Marina Suck
GV Günter Borcharding
GV Raymund Haesler
GV Jörg-Hendrik Lorenz
GV Birgit Ermlich-Heinen
GV Herbert Kattein
GV Birgit Kattein

Gäste:

Uwe Czierlinski, Büro für Bauleitplanung

Beginn am 24.02.2011: 19.30 Uhr
Ende: 22.40 Uhr

Anwesend waren am 24.02.2011:

a) stimmberechtigt

GV Immo Fork, Vorsitzender
GV Renate Eggink
GV Peter Larsson
GV Wolf Staack
bM Kerstin Ernst
bM Eva Streblow
GV Günter Borcharding, stellv. Mitglied

b) nicht stimmberechtigt

GV Dr. Hans-Detlef Taube, Bürgermeister
GV Raymund Haesler
GV Jörg-Hendrik Lorenz
GV Herbert Kattein
GV Birgit Kattein

Protokollführerin: VA Meike Hochsprung

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 10.02.2011 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Sitzung ist in Teil I öffentlich. Die Tagesordnung wird mit dem Hinweis, dass in der Einladung zu TOP 8 folgende Ergänzung vorgenommen werden muss „(Antrag der CDU-Fraktion vom 07.10.2008)“ einstimmig genehmigt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Mitteilung des Ausschussvorsitzenden
2. Billigung der Niederschriften der letzten drei Sitzungen
- Entscheidung über evtl. Einwendungen -
3. Bericht und Fragen der Mandatsträger an die Verwaltung
4. Einwohnerfragestunde - Teil I -
5. Bebauungsplan Nr. 30 – OT Wilstedt „Wälschenbek“ für das Gebiet nordöstlich der Straßen In de Hörn und Am Dorfplatz, östlich des Dorfringes sowie der Wakendorfer Straße (K 51) und südlich des Fischerbargs
hier: Vorstellung des Vorentwurfs
6. Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes 2030 für das Gemeindegebiet Tangstedt
hier: Beratung und Beschlussfassung über den Vorentwurf sowie die weitere Vorgehensweise
7. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Tangstedt, Kreis Stormarn, OT Wilstedt „Sondergebiet für Baustoffaufbereitung“
hier: Bericht
8. Erstellung eines Konzeptes für ein Rad-, Wander-, und Reitwegenetz in der Gemeinde Tangstedt (Antrag der CDU-Fraktion vom 07.10.2008)
hier: Bericht und ggf. Beschlussfassung
9. Einwohnerfragestunde - Teil II -

II. Nichtöffentlicher Teil

10. Bericht/Entscheidung über Einvernehmen zu Vorhaben

I Öffentlicher Sitzungsteil

Zu TOP 1 Mitteilung des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende GV Fork berichtet zu folgenden Themen:

Im Zuge der Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 der Gemeinde Tangstedt ist aus immissionsrechtlichen Erwägungen eine Nachbetrachtung der aus dem Verkehr auf der Hauptstraße resultierenden Belastung erforderlich geworden. Zu diesem Zweck waren 2009 in Höhe der Klaus-Groth-Straße (Fahrtrichtung Osten) und zwischen Eichholzkoppel und Fasanenring (Fahrtrichtung Westen) zwei Radarzählgeräte installiert worden. Die Zählung fand nach dem Ende der Herbstferien im Zeitraum zwischen dem 28.10. und dem 03.11.2009 statt. Die ermittelte Verkehrsmenge beider Fahrtrichtungen wurde unter Verwendung des Umrechnungsfaktors der Bundesanstalt für Straßenwesen für die 45. KW auf die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke über alle Tage des Jahres 2009 umgerechnet. Danach beträgt der tägliche Querschnitt für das Jahr 2009 10.300 Kfz mit einem Schwerlastanteil (>2,8 t) von 5,5 % am Tag und 9,8 % in der Nacht. Für den Prognosehorizont 2025/2030 wird mit einer Zunahme des Verkehrs von 15 % gerechnet, wobei sich der Schwerlastanteil überproportional erhöhen wird. Demnach wird sich im genannten Abschnitt der Hauptstraße die Verkehrsbelastung auf 11.900 Kfz mit einem Schwerlastanteil von 9,0 % am Tag und 13,0 % in der Nacht erhöhen.

Dem Bürgermeister liegt eine mündliche Anfrage von Anwohnern vor, im rückwärtigen Bereich des Feuerwehrgerätehauses Tangstedt eine Streuobstwiese anzulegen und auch zu unterhalten. Der Vorsitzende regt an, dass dieses Angebot von den betreffenden Anwohnern zunächst schriftlich fixiert werden möge, zusammen mit einer Skizze, in welchem Bereich genau die Streuobstwiese entstehen soll. Es müsse auch klar sein, wer verantwortlicher Ansprechpartner für die Maßnahme sei. Der Ausschuss wird sich dann gerne mit dem Vorschlag befassen, generell wird das Engagement der Anwohner positiv gesehen.

Die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses findet bereits am 15.03.2011 statt, anstelle des vorgesehenen Termins am 29.03.2011.

Zu TOP 2 Billigung der Niederschriften der letzten drei Sitzungen - Entscheidung über evtl. Einwendungen -

Die Niederschriften der Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses vom 26.10.2010, 10.11.2010 und 30.11.2010 (14. bis 16. Sitzung) werden gebilligt.

Beschluss: 6 Stimmen dafür – keine Gegenstimme - 1 Stimmenenthaltung

Zu TOP 3 Bericht und Fragen der Mandatsträger an die Verwaltung

GV Larsson fragt nach dem Stand der Vermarktung von Grundstücken im neuen Gewerbegebiet Wilstedt. Der Bürgermeister antwortet, dass nach wie vor zwei konkrete Angebote vorliegen, es joch noch nicht zu einem Vertragsabschluss gekommen sei.

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde - Teil I -

Von der angebotenen Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Zu TOP 5 Bebauungsplan Nr. 30 OT Wilstedt „Wälschenbek“ für das Gebiet nordöstlich der Straßen In de Hörn und Am Dorfplatz, östlich des Dorfringes sowie der Wakendorfer Straße (K 51) und südlich des Fischerbargs hier: Vorstellung des Vorentwurfs

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Czierlinski vom Büro für Bauleitplanung und bittet ihn, zu diesem TOP vorzutragen.

Die Gemeindevertretung Tangstedt hat im Mai 2010 den Aufstellungsbeschluss für diesen Bebauungsplan gefasst und gleichzeitig eine Veränderungssperre für das Gebiet erlassen. Es handelt sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a des Baugesetzbuches (BauGB), dessen Ziel es ist, den Innenbereich zu verdichten und einzelne Außenbereichsgrundstücke einzubeziehen. Der ursprüngliche Geltungsbereich hat sich seit dem Aufstellungsbeschluss verkleinert (s. Beschluss Planungs- und Umweltausschuss vom 26.10.2010)

Herr Czierlinski stellt dem Ausschuss zwei Varianten vor (**Anlage 1 und 2**). Die beiden Varianten unterscheiden sich im Wesentlichen dadurch, dass bei Variante 1 der Erhalt eines reetgedeckten Gebäudes auf einem Grundstück „Am Dorfplatz“ vorgesehen sei. Dieses ehemalige Bauernhaus sei zwar nicht denkmalgeschützt, dennoch sei es optisch ein Beleg für die vergangene bäuerliche Tradition des früher selbstständigen Dorfes Wilstedt. Durch die Anordnung der umliegenden Baufenster werde zusammen mit einer großen Eiche eine Hofsituation geschaffen, in der das Gebäude solitär gestellt und damit in den Mittelpunkt gerückt werde. Bei der Variante 1 könnten 18 neue Baugrundstücke entstehen. Die Variante 2 sieht den Erhalt des ehemaligen Bauernhauses nicht mehr vor; bei dieser Variante können insgesamt 23 Grundstücke neu bebaut werden. Bei der Variante 2 müsste zur Erschließung von einigen Bauplätzen auf einem anderen Grundstück eine private Erschließungsstraße gebaut werden.

GV Harder regt an, die Grenze des Plangeltungsbereichs im Süden wieder auf die ursprüngliche Größe zu erweitern. Herr Czierlinski erläutert die wesentlichen Gründe, die zur Verkleinerung geführt haben:

- a) Baumbestand auf zwei Flurstücken, welcher zwar nicht als Wald im Sinne des Landeswaldgesetz eingestuft wurde; die untere Naturschutzbehörde des Kreises Stormarn fordert bei Antastung jedoch eine artenschutzrechtliche Prüfung.
- b) Zu dem Regenrückhaltebecken Wälschenbek müssen Abstände eingehalten werden, da die Uferlinie bereits Biotopcharakter hat.
- c) Bei B-Planverfahren nach § 13 a BauGB (beschleunigtes Verfahren) muss die zulässige Grundfläche weniger als 20.000 m² betragen.

Weiterhin regt GV Harder an, den Geltungsbereich um die rückwärtige Scheune auf dem Flurstück 12/2 zu erweitern. Der Planer sieht hier Erschließungsprobleme; weiterhin sei es fraglich, ob diese Erweiterung bei der Kreisplanung noch als „Innenentwicklung“ im Sinne von § 13 a BauGB durchgehe.

GV Larsson schlägt vor, den Plangeltungsbereich in nordöstlicher Richtung zu erweitern, einschließlich des Flurstücks 10/1. Herr Czierlinski befürchtet, dass diese Erweiterung nicht mehr über den geltenden Flächennutzungsplan abgedeckt werde (Einwicklungsgebot). Ziel des B-Planes 30 sei es gewesen, sich noch aus dem alten Flächennutzungsplan zu entwickeln. Die jetzt vorgeschlagene Erweiterung sei möglicherweise erst im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des FNP 2030 möglich.

Es werden Fragen gestellt zum Erhalt des Reetdachgebäudes in Variante 1 (Gebäudezustand, Rücksprache mit dem Grundeigentümer, Beurteilungsrichtlinien). Insgesamt müsse man den Nutzen eines möglichen Erhalts der hohen Belastung für den Eigentümer gegenüberstellen. Bis zur nächsten Sitzung solle mit dem Grundeigentümer gesprochen werden.

Der schlängelige Verlauf der privaten Erschließungsstraße wird kritisiert, man sei sich jedoch darin einig, dass keine Zufahrt zum Rövkamp hin erfolgen solle. Die Anordnung von Stellplätzen wird positiv gesehen.

Die Angelegenheit soll auf der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses erneut beraten werden.

Zu TOP 6 Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes 2030 für das Gemeindegebiet Tangstedt
hier: Beratung und Beschlussfassung über den Vorentwurf sowie die weitere Vorgehensweise

Der Ausschussvorsitzende leitet wie folgt ein: Seit der letzten Beratung im Planungs- und Umweltausschuss am 30.11.2010 sei nun einige Zeit vergangen, in der sich die Fraktionen Gedanken zu den einzelnen Flächen machen konnten. Es gab genügend Raum für Gespräche, am 09.02.2011 fand hierzu eine interfraktionelle Sitzung statt. Seitens der Verwaltung war während der interfraktionellen Sitzung vorgeschlagen worden, eine Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit durchzuführen. Im Herbst des vergangenen Jahres sei noch angedacht gewesen, vor Beteiligung der Öffentlichkeit die sog. frühzeitige Behördenbeteiligung zu durchlaufen. Anfang Februar habe die Verwaltung ein Planungsgespräch beim Kreis Stormarn gehabt. Die Kreisplanung habe angeregt, bei einem so wichtigen Thema wie die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig einzubeziehen, um zu hören, was die Bevölkerung möchte. Denkbar sei auch eine Art Zukunftswerkstatt, um so eine Leitbilddiskussion anzustoßen.

Innerhalb des Ausschusses besteht Einigkeit darüber, vor der 1. Behördenbeteiligungsrunde zunächst eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung abzuhalten. Der Bürgermeister möge hierzu einen Termin festlegen.

Der Vorsitzende GV Fork verweist auf die bestehenden Beschlusslagen von November 2010. Durch die Einladung zu einem weiteren Sitzungstermin in zwei Tagen sei genügend Zeit, alle Flächen noch einmal neu zu diskutieren und darüber abzustimmen, soweit es gewünscht wer-

de. Ein abschließender Beschluss zum Vorentwurf könnte jedoch auch am Donnerstag noch nicht gefasst werden, weil zunächst abgewartet werden muss, ob sich aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit noch weitere Änderungen am Vorentwurf ergeben.

GV Eggink schlägt vor, dass bei der wohnbaulichen Entwicklung die Ortsteile Tangstedt und Wilstedt in etwa gleich große Wohnbauflächen erhalten sollten. Die BGT schlägt für jeden Ortsteil 2 verschiedene Flächen vor, insgesamt für jeden Ortsteil ca. 13 ha Wohnbaufläche.

GV Borchering wendet sich an den gemeindlichen Planer, Herrn Czierlinski. Dieser sei aus seiner Sicht in den letzten beiden November-Sitzungen von der Politik nicht richtig einbezogen worden. Es wurden auch keine gesonderten Kriterien für eine Flächenauswahl zugrunde gelegt. GV Borchering hält die Anlegung eines Kriterienkataloges (z.B. Siedlungsbezug, Landschaftsbild, Flächenverfügbarkeit, Erschließung) für einen guten Weg, die in Rede stehenden Flächen neutral zu bewerten.

Herr Czierlinski antwortet, dass es natürlich möglich wäre, sämtliche Flächen formal durch einen Kriterienkatalog zu schicken, nach seiner Einschätzung wird dies jedoch nicht gravierend etwas an der Situation ändern, da auch Kriterien subjektiv unterschiedlich gewichtet werden können. Der Planer führt sodann aus, dass er die Gemeinde in der Vergangenheit zu bestimmten Flächen durchaus städtebaulich beraten habe (Bsp. Sondergebiete oder Gewerbegebiete). Die Gemeinde habe jedoch vieles anders bewertet und dies sei ihr gutes Recht. Insofern sei es nunmehr seine Aufgabe, die erfolgten Beschlüsse der Gemeinde mit einem städtebaulichen Ansatz zu begründen. Dennoch würde er sich gerne die Freiheit nehmen, bei dieser Gelegenheit noch mal einige Flächen zur Disposition zu stellen bzw. einige wenige neue Flächenvorschläge zu unterbreiten, dies im Übrigen im Konsens mit der Verwaltung.

- a.) Sollte es dabei bleiben, dass die Fläche 1 im OT Wilstedt in Gänze nicht Gegenstand des Vorentwurfs werde, so sollte überlegt werden, wenigstens auf der westlichen Seite der Wakendorfer Straße eine Straßenrandbebauung zuzulassen, bis Höhe der vorhandenen Bebauung auf der Ostseite.
- b.) OT Tangstedt: Hereinnahme einer weiteren kleinen Fläche im Bereich des Feuerwehrgüterhauses Tangstedt (Größe: 0,5 ha); diese sei in der Vergangenheit schon mehrfach Gegenstand von Beratungen gewesen.
- c.) OT Tangstedt: Die Fläche 17 sollte bis zum nördlichen Grünstreifen als Wohnbaufläche aufgenommen werden. Bei der Fläche handele es sich um das beste Baugebiet durch die Nähe zu Kindergarten / Schule auf der einen Seite und Nahversorgungszentrum auf der anderen Seite. Damit sei es sowohl für Familien mit Kindern als auch Senioren attraktiv.
- d.) OT Tangstedt: Verringerung der SO-Fläche bei der Reitsportanlage an der Lindenallee auf die Ursprungsgröße gemäß geltenden FNP.
- e.) OT Tangstedt: Die Fläche 14 mache städtebaulich nur Sinn, wenn sie im Zusammenhang mit der Fläche 14 a und/oder Fläche 13 überplant werde. Nur so ließe sich eine vernünftige Erschließung herstellen.
- f.) OT Tangstedt: Die Fläche 10 sollte wieder Gegenstand des Entwurfs werden
- g.) OT Wilstedt-Siedlung: Fläche 31 (Gemeinbedarfsfläche) sollte aufgrund eines Hinweises des Kreises bis an die Wohnbebauung herangezogen werden (unmittelbarer Anschluss)
- h.) OT Wiemerskamp: Die Fläche 25 sollte wieder in der ursprünglichen Größe aufgenommen werden.
- i.) OT Rade: evtl. könne man darüber nachdenken, im Bereich des Altenheimes am Rader Weg eine gemischte Baufläche darzustellen. Dies diene weniger der Erschließung neuer Baulandpotentiale als einer Klarstellung der derzeitigen baulichen Situation (Diskussionsgrundlage)

Die Vorschläge werden vom Ausschuss zur Kenntnis genommen; bis zur Sitzungsfortsetzung am 24.02.2011 werden sich die Fraktionen darüber Gedanken machen. Insgesamt debattiert der Ausschuss sehr intensiv und nutzt dabei die Möglichkeit zur Fragestellung an den Planer, der am kommenden Donnerstag nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Sodann spricht GV Borchering das Thema „Entlastungstrasse durch den Tangstedter Forst“ an. Hierüber war in der letzten November-Sitzung noch keine Beschlussfassung erfolgt, sondern die Angelegenheit wurde in die Fraktionen verwiesen. Er plädiert ausdrücklich dafür, einen Suchraum für eine mögliche Straßentrasse in den Entwurf des FNP 2030 aufzunehmen. Die tatsächliche Umsetzung einer solchen Umgehungsstraße stehe dabei auf einem ganz anderen Blatt. Wenn jetzt bei der Neuaufstellung des FNP 2030 kein Suchraum für eine mögliche Trasse aufgenommen werde, dann würden nach seiner Auffassung die Tangstedter Verkehrsprobleme dauerhaft ungelöst bleiben.

Herr Czierlinski trägt vor, dass das Thema „Entlastungsstraße“ auch Gegenstand eines Gespräches bei der Kreisplanung Stormarn gewesen sei. Dort wurde vorgeschlagen als Grundlage für jede weitere politische Entscheidung in dieser Sache zunächst ein detailliertes Verkehrsgutachten erstellen zu lassen. Dieses könne sich u.a. auf folgende Gesichtspunkte erstrecken:

- Aktuelle Verkehrszählung und –befragung hinsichtlich Herkunfts- und Zielverkehr
- Entlastungsprognose im Falle der Realisierung der Trasse durch den Forst
- Welche Entlastung für die OT Wilstedt und Tangstedt würde bei Realisierung der sog. „Glashütter Spange“ entstehen?
- Welche Auswirkungen hat die A 20 auf die Verkehrsströme in Tangstedt und Wilstedt

In diesem Zusammenhang verweist GV Haesler auf den heutigen Antrag der SPD-Fraktion, der u. a. die Erstellung eines Verkehrsgutachtens fordert, um den Durchgangsverkehr in der Gemeinde zu überprüfen. Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt. GV Borchering hält die Erstellung eines neuen Verkehrsgutachtens für nicht erforderlich; er verweist auf ein Tangstedter Verkehrsgutachten von 1996, dessen Inhalte man aus seiner Sicht gut heranziehen könne.

Es zeichnet sich ab, dass in der Angelegenheit der Entlastungstrasse heute kein übergreifender Konsens gefunden werden kann. Es ist mittlerweile 22.18 Uhr. Der Vorsitzende schlägt vor, die Sitzung abzubrechen und am Donnerstag, dem 24.02.2011 fortzuführen. Einstieg wäre wieder TOP 6, danach würden die restlichen Tagesordnungspunkte 7 bis 10 behandelt werden. Der Ausschuss ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden, so dass die Sitzung um 22.20 Uhr abgebrochen wird.

Fortsetzung der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am Donnerstag, dem 24.02.2011, im Sitzungssaal (DG) des Rathauses Tangstedt

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 10.02.2011 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Sitzung ist in Teil I öffentlich.

Zu TOP 6 Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes 2030 für das Gemeindegebiet Tangstedt hier: Beratung und Beschlussfassung über den Vorentwurf sowie die weitere Vorgehensweise

GV Borchering berichtet von einem Telefonat mit einer der beiden Grundeigentümerinnen der Fläche 16 und 17 im OT Tangstedt. Die Grundeigentümerin habe dabei deutlich gemacht, dass sie eine Zerschneidung ihrer Fläche ablehnen würde, sollte es lediglich bei der Hereinnahme der Fläche 16 bleiben (Verbindungstrasse von „Zur Lindenalle“ bis zur Schule/ Kindergarten mit beidseitiger Wohnbebauung). Sollte das gesamte Flurstück 1/178 bis zum südlichen Knick vollständig aufgenommen werden, so wäre die Tendenz eher positiv.

Zu dem Antrag der SPD-Fraktion vom 22.02.2011 (Erstellung eines Verkehrsgutachtens) wolle GV Borchering folgendes vortragen: Der GV und Kreistagsabgeordnete Jürgen Lamp habe im Jahr 2009 eine „Anfrage zur Verkehrsbelastung in der Gemeinde Tangstedt“ an den Herrn Landrat gerichtet. Die Anfrage sei in einer Sitzung des Verkehrsausschusses des Kreises Stormarn am 05.10.2009 beantwortet worden. GV Borchering zitiert einige Passagen aus der Anfrage bzw. der Antwort des Kreises. Die Anfrage und der Auszug aus der Verkehrsausschuss-Sitzung werden der Niederschrift als **Anlage 4 und 5** beigefügt.

GV Borchering verbindet seine Ausführungen mit einem Appell, einen Suchraum für eine Entlastungsstrasse im Entwurf des FNP 2030 aufzunehmen. Es ergibt sich erneut eine kurze und kontroverse Diskussion.

GV Staack stellt einen Antrag auf Beendigung der Debatte. Gleichzeitig beantragt er die Abstimmung über den Antrag der FDP-Fraktion vom 01.10.2008 und der CDU-Fraktion vom 28.11.2010 zur Aufnahme einer Umgehungsstraße/Entlastungsstrasse in den Entwurf des neuen Flächennutzungsplanes.

*

Nr.	ha	Ortsteil
*32		Darstellung eines Suchraumes für eine Straßentrasse (Umgehungsstraße) innerhalb des Tangstedter Forstes zur Entlastung der OT Tangstedt und Wilstedt vom Durchgangsverkehr (Antrag der CDU-Fraktion)

***s. Berichtigung gem. Protokoll vom 03.05.2011 zu TOP 2**

Beschluss: 3 Stimmen dafür - 4 Gegenstimmen - keine Stimmenenthaltung
(Die Anträge wurden abgelehnt.)

Zur weiteren Verfahrensweise schlägt der Vorsitzende vor, dass der Ausschuss zunächst über Gewerbegebiete, dann über Wohngebiete und zuletzt über Sondergebiete abstimmen möge.

I. GEWERBEGEBIETE:

20	3,88	Tangstedt, nordwestlich der B 432 und nordöstlich der Hauptstraße (Gewerbegebiete (GE))
----	------	---

GV Haesler stellt den Antrag, auf Wiederaufnahme in den FNP-Entwurf in der ursprünglichen Größe.

Beschluss: einstimmig

19	ca. 4,0	Tangstedt, nordwestlich der B 432 und südwestlich der Hauptstraße (Gewerbegebiete (GE))
----	---------	---

Antrag GV Larsson: Fläche 19 soll um 50 % der Ursprungsgröße (8,73 ha) reduziert werden auf neu ca. 4 ha. Ausrichtung: zur K 51 orientiert.

Beschluss: 3 Stimmen dafür - 4 Gegenstimmen - keine Stimmenenthaltung
(Der Antrag wurde abgelehnt.)

7	ca. 9	Wilstedt, östlich der Schleswig-Holstein-Straße (Gewerbegebiete (GE))
---	-------	---

Antrag GV Haesler: Die Fläche soll um 90 ° gedreht werden, parallel zur Schleswig-Holstein-Straße.

Beschluss: 5 Stimmen dafür - 0 Gegenstimmen - 2 Stimmenenthaltung

II. WOHNGEBIETE:

OT Tangstedt

Nr.	ha	Ortsteil
12	7,76	Tangstedt, westlich von Tangstedt (Wohnbauflächen (W))

Antrag GV Fork: Die Fläche 12 soll wieder in voller, ursprünglicher Größe in den Vorentwurf aufgenommen werden.

Beschluss: einstimmig

13	ca: 3,0	Tangstedt, nördlich von Tangstedt, sog. Meiereikoppel (Wohnbauflächen (W))
----	---------	--

Antrag GV Fork: Von der ursprünglichen Fläche 13 (die z.Zt. nicht Gegenstand des FNP-Entwurfs ist) soll der südliche Teil wieder in den Vorentwurf aufgenommen werden.

Beschluss: einstimmig

14 a	0,65	Tangstedt, nördlich der Tangstedter Mühle, westlich vom Friedhof (Wohnbauflächen)
------	------	---

Die Fläche soll - entsprechend der Empfehlung des Planungsbüros - wieder in den FNP-Entwurf in der ursprünglichen Größe aufgenommen werden.

Beschluss: einstimmig

10	1,30	Tangstedt, nordwestlich von Tangstedt, an der Tangstedter Straße (Dorfgebiet (MD))
----	------	--

GV Larsson erklärt sich gemäß § 22 Gemeindeordnung für befangen und verlässt den Sitzungsraum.

Die bestehenden „Baulücken“ in diesem Bereich sollen als MD-Fläche in den FNP-Vorentwurf aufgenommen werden.

Beschluss: 5 Stimmen dafür - 1 Gegenstimme - keine Stimmenenthaltung

GV Larsson nimmt wieder teil, das Abstimmungsergebnis wird ihm mitgeteilt.

33 (neu)	ca.0,5	Tangstedt, westlich des Feuerwehrgerätehauses Tangstedt (Wohnbaufläche)
-------------	--------	---

Diese Teilfläche soll - entsprechend der Empfehlung des Planers - in den FNP-Entwurf als Wohnbaufläche aufgenommen werden, s. **Anlage 6 ff.**

Beschluss: einstimmig

Die Sitzung wird um 21.10 Uhr bis 21.18 Uhr kurz unterbrochen.

Nr.	Ha	Ortsteil
16	ca. 6,0	Tangstedt, südlich von Tangstedt, zw. der Schulstraße und der Lindenallee (allgemeine Wohngebiete (WA) + Straßentrasse)

Die Wohnbaufläche soll in südliche Richtung bis an den vorhandenen Knick bei der Reitsportanlage erweitert werden.

Beschluss: 5 Stimmen dafür - 2 Gegenstimmen - keine Stimmenenthaltung

15	ca. 2,0	Tangstedt, südlich von Tangstedt, südlich vom Schulgelände (Gemeinbedarf)
----	---------	---

Antrag GV Larsson: Erweiterung der Gemeinbedarfsfläche in östliche Richtung um einen 15 m breiten Streifen. Beginn: südlich des vorhandenen Schulbiotops, Ende: am südlich vorh. Knick, s. Fläche 16

Beschluss: einstimmig

17	ca. 5,0	Tangstedt, südlich von Tangstedt, westlich der Hauptstraße
----	---------	--

Wiederaufnahme der Fläche bis südlich des Grünstreifens (Schutzstreifen) im Bereich Claudiusstraße/Stormstraße

Beschluss: 5 Stimmen dafür - 2 Gegenstimmen - keine Stimmenenthaltung

OT Wilstedt

3	ca. 3,6	Wilstedt, westlich von Wilstedt (Wohnbauflächen (W))
---	---------	--

Es wird vorgeschlagen, die Fläche 3 im Norden geringfügig zu erweitern, um eine verkehrliche Anbindung an den Dorfring zu ermöglichen. Weiterhin wird vorgeschlagen, die Fläche im Westen etwas zu erweitern (Arrondierung), s. **Anlage 6 ff.**

Beschluss: einstimmig

1	ca. 6,0	Wilstedt, nördlich von Wilstedt (gemischte Bauflächen (M))
---	---------	--

Antrag SPD-Fraktion: Die Ursprungsfläche von 9,82 ha soll überwiegend auf die gemeindeeigenen Flächen (Sportplatz) reduziert werden. Allerdings soll die Fläche in östlicher Richtung bis an die Wakendorfer Straße herangeführt werden. Neue Flächengröße: ca. 6 ha.

Beschluss: 5 Stimmen dafür - 2 Gegenstimmen - keine Stimmenenthaltung

6	ca. 4,0	Wilstedt, südlich von Wilstedt (gemischte Bauflächen (M))
---	---------	---

Die zuletzt beschlossene Flächengröße von 1,81 ha soll in östliche und südliche Richtung erweitert werden. Zusätzlich soll in südlicher Richtung ein 10 m breiter Streifen (im Landschafts-

schutzgebiet) als zusätzliche Zufahrtmöglichkeit aufgenommen werden. Neue Flächengröße: ca. 4,0 ha, s. **Anlage 6 ff.**

Beschluss: einstimmig

Nr.	ha	Ortsteil
29		Wilstedt, nordwestlicher Dorfrand, Henstedter Weg, (Reduzierung der im Vorwurf vorgesehenen MD-Fläche)

GV Borchering stellt den Antrag, die bislang beschlossene 75 m Tiefenbegrenzung der MD-Fläche in Bereich des Henstedter Weges wieder zu erweitern. Insbesondere sollte kein Gebäude „durchschnitten“ werden.

Beschluss: 3 Stimmen dafür - 4 Gegenstimmen - keine Stimmenenthaltung
(Der Antrag wurde abgelehnt.)

OT Wilstedt-Siedlung

Nr.	Ha	Ortsteil
31	ca.0,67	Wilstedt-Siedlung, Ginsterweg, südlich des Bolzplatzes (Fläche für Gemeinbedarf), evtl. für Waldkindergarten o. kleines Dorfgemeinschaftshaus (Wahllokal)

Die Fläche für Gemeinbedarf soll in östliche Richtung (bis zur vorh. Wohnbebauung) geringfügig erweitert werden.

Beschluss: 5 Stimmen dafür - 2 Gegenstimmen - keine Stimmenenthaltung

OT Rade

27	ca. 3,0	Rade, Sandfelder Schleuse, kleines Baugebiet zur Abrundung der Bebauung (Wohnbaufläche)
----	---------	---

bM Ernst erklärt sich gemäß § 22 Gemeindeordnung für befangen und verlässt den Sitzungsraum.

GV Staack stellt den Antrag, die Fläche als Wohnbaufläche in den FNP-Entwurf aufzunehmen, Größe ca. 3 ha

Beschluss: 4 Stimmen dafür - 2 Gegenstimmen - keine Stimmenenthaltung

bM Ernst nimmt wieder teil, das Abstimmungsergebnis wird mitgeteilt.

ohne Nr.		Rade, Rader Weg, Fläche vom Altenheim Ruhetal in südlicher Richtung bis zum vorh. landwirtschaftl. Betrieb: Darstellung eine M-Fläche
----------	--	---

Der Planer, Herr Czierlinski, hatte am 22.02.2011 anheim gestellt darüber nachzudenken, diesen Bereich als gemischte Baufläche darzustellen. Dies diene weniger der Erschließung neuer Baulandpotentiale als einer Klarstellung der derzeitigen baulichen Situation

Beschluss: 2 Stimmen dafür - 4 Gegenstimmen - 1 Stimmenenthaltung
(Der Vorschlag wurde abgelehnt.)

OT Wiemerskamp

Nr.	Ha	Ortsteil
25	0,36	Wiemerskamp, Verlängerung Hirschweg (reine Wohngebiete (WR))

Rücknahme der vorherigen Flächenreduzierung, die ursprüngliche Flächengröße von 0,36 ha soll als Wohnbaufläche in den FNP aufgenommen werden.

Beschluss: einstimmig

28		Wiemerskamp, nördl. Dorfrand, zw. Wiemerkskamper Weg und Moorweg (Reduzierung der im Vorentwurf vorgesehenen MD-Fläche)
----	--	---

GV Borchering stellt den Antrag, die bislang beschlossene 75 m Tiefenbegrenzung der gemischten Baufläche zurückzunehmen und stattdessen die ursprüngliche Flächengröße wieder herzustellen.

Beschluss: 3 Stimmen dafür - 4 Gegenstimmen - keine Stimmenenthaltung
(Der Antrag wurde abgelehnt.)

GV Larsson macht hierzu einen weiteren Kompromissvorschlag (weniger als ursprünglich aber mehr als zuletzt beschlossen, s. **Anlage 6 ff.**).

Beschluss: 5 Stimmen dafür - keine Gegenstimme - 2 Stimmenenthaltung

III. SONDERGEBIETE:

9	ca. 12	südlich von Wilstedt und nördlich von Tangstedt, zw. der Tangstedter Straße und dem Glashütter Weg (SO Sport und Kultur)
---	--------	--

GV Larsson stellt einen Antrag auf Flächenreduzierung im südwestlichen Bereich (Glashütter Weg) und gleichzeitig auf Flächenvergrößerung in nördliche Richtung (s. **Anlage 6 ff.**).

Beschluss: 5 Stimmen dafür - 2 Gegenstimmen - keine Stimmenenthaltung

30	ca. 9	Südlich von Wilstedt und nordwestlich von Tangstedt, alternatives SO-Gebiet für Sport und Kultur westlich des Glashütter Weges
----	-------	--

bM Streblov stellt den Antrag, diese Alternativfläche aus dem Entwurf des FNP zu streichen.

Beschluss: 3 Stimmen dafür - 4 Gegenstimmen - keine Stimmenenthaltung
(Der Antrag wurde abgelehnt.)

21	8,92	Bützberg, südlich von Tangstedt, „Kompost und Energie“ (Sondergebiete (SO))
----	------	---

GV Borchering stellt den Antrag, die SO-Fläche wieder auf die ursprüngliche Größe von 12,62 ha zu vergrößern.

Beschluss: 2 Stimmen dafür - 4 Gegenstimmen - 1 Stimmenenthaltung
(Der Antrag wurde abgelehnt.)

18	4,02	Tangstedt, südlich von Tangstedt, an der Lindenallee, „Reitsport“ (Sondergebiete (SO))
----	------	--

Die SO-Fläche soll im Süden - entsprechend der Empfehlung des Bauleitplaners, Herrn Czierlinski - um ca. 2 ha verringert werden, s. **Anlage 6 ff.**

Beschluss: 6 Stimmen dafür - 1 Gegenstimme - keine Stimmenenthaltung

Die Regelsitzungsdauer von 3 Stunden ist inzwischen erreicht, daher ist es nicht mehr möglich, die noch offenen Tagesordnungspunkte 7 bis 10 zu beraten. Dies soll daher auf der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses geschehen, die bereits auf den 15.03.2011 terminiert ist.

Mit einem Dank an die Anwesenden wird die Sitzung um 22.40 Uhr geschlossen.

Vorsitzender

Protokollführerin